

Alte Menschen stellen Politik und Gesellschaft vor Herausforderungen

Angebot Die Zahlen belegen, wir werden immer älter. Gleichzeitig wird es auch mehr Menschen geben, die Pflege und Betreuung benötigen. Welche Unterstützungen es dazu im Land gibt, erfährt man auf der neuen Homepage www.altersfragen.li.

VON SILVIA BÖHLER

«Wir sind mittendrin im demografischen Wandel», kommentierte Wilfried Oehry, Leiter Amt für Statistik, vor zwei Tagen die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung 2015. Demnach hat die Altersgruppe der 50- bis 84-Jährigen seit der letzten Volkszählung im Jahr 2010 um fast ein Viertel zugenommen. Ebenso stieg der Anteil der Menschen von 85 Jahren und mehr um über 10 Prozent. Vielen

Rentnern geht es gut, sie stehen vielleicht noch im Arbeitsleben, sind unabhängig und aktiv bis ins hohe Alter. Doch die Gesundheit währt meist nicht ewig und die letzten Jahre des Lebens sind häufig durch Krankheiten gekennzeichnet. Experten sind sich einig, in naher Zukunft wird es immer mehr ältere Menschen geben, die auch auf Betreuung und Pflege angewiesen sind. Viele von ihnen möchten möglichst lange zu Hause bleiben. Um das zu ermöglichen,

übernehmen zu Beginn meist Angehörige die Pflege und Betreuung der Menschen. Aufgrund der eigenen Berufstätigkeit stehen Angehörige aber immer weniger zur Verfügung.

Breites Angebot an Hilfe

Die demografische Entwicklung, die damit verbundene Bedarfsplanung von Pflege und Betreuung, deren Kostenentwicklung und die Finanzierung werden die Verantwortlichen also auch in den kommenden

Jahren beschäftigen. In Liechtenstein ist bereits ein breites Angebot von Institutionen vorhanden, die Hilfe und Unterstützung in den verschiedensten Bereichen der Pflege und Betreuung von betagten Menschen anbieten. Einen Überblick über die Leistungen, nützliche Adressen und entsprechende Kontaktpersonen verschafft die neue Homepage www.altersfragen.li. Sie wurde von der Regierung in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbund lanciert. **Seite 3**